

From: "Wieler, Lothar" <WielerLH@rki.de>

To: nCoV-Lage <nCoV-Lage@rki.de>

Date: 5/1/2020 5:48:01 PM

Subject: Information von Prof. Zapf LGL, email vom 30.04.

---

Mir ist wichtig, dass das LGL auf einem maximalen fachlichen Niveau arbeitet. Unser Anspruch ist, so wie Sie das auch sicherlich für das RKI fordern, auf Universitätsniveau zu arbeiten. Trotz 1500 Mitarbeitern sind mir jedoch angesichts der Aufgabenbreite Grenzen gesetzt. Deshalb haben wir das Konzept Brückenprofessuren in den letzten Jahren massiv ausgeweitet. Wir haben derzeit Brückenprofessuren mit 6 Universitäten in ca. 10 Fakultäten. Durch die Vernetzung und Einbindung einzelner Abteilungen in Fakultäten der Universitäten entwickelt sich eine wesentlich stärkere wissenschaftliche Power des LGL. Mit der LMU München und der Helmholtz-Gesellschaft betreiben wir die Pettenkofer-School of Public Health (PSPH). Mit dieser Gruppe haben wir begonnen, R zu berechnen. Erstmals haben wir am 20.03. eine Modellierung möglicher Pandemieverläufe mit Hilfe verschiedener R(t)-Szenarien errechnet.

Seither haben wir uns in München gemeinsam um eine Pandemiemodellierung bemüht, wobei drei Ansätze verfolgt wurden:

- ein Multi-Agenten-Modell (noch in Arbeit)
- ein compartment-flow-Modell (in Kooperation mit der LMU und dem HZI in Braunschweig als SECIR-Modell verwirklicht, siehe <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.04.04.20053637v1.full.pdf> sowie [https://gitlab.com/simm/covid19/secir/-/wikis/Report#current-reproduction-number-r\\_t-for-federal-states](https://gitlab.com/simm/covid19/secir/-/wikis/Report#current-reproduction-number-r_t-for-federal-states))
- eine Berechnung an Hand des Nowcasting-Verfahrens: diese Option ergab sich Ende März aus der Kooperation des LGL mit dem Institut für Statistik (IfS) der LMU München, Prof. Kuechenhoff mit Prof. Hoehle, Stockholm, siehe <https://corona.stat.uni-muenchen.de/> ).

Am 06.04. d.J. haben wir vom Helmholtz-Zentrum für Infektiologie Braunschweig über die wissenschaftliche Verbindung mit der PSPH erstmals einen Zeitverlauf des R(t) für Bayern mit einem aktuellen Punktschätzer bekommen und für unsere interne Kommunikation verwendet und bekommen diese Berechnung auf Basis des Meldegeschehens auch täglich. Kurz danach wurde auch eine Berechnung auf Basis des Nowcasting-Verfahrens für Bayern durch Kuechenhoff/Hoehle möglich (Darstellung für Bayern und für München, Link auch auf unserer Homepage).